



# Hunde-Partei

Wir nehmen Partei für Hund und Halter

## Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Die Mitgliederversammlung konnte nicht anf. Jahr durchgeführt werden, weshalb dieser Jahresbericht eben auch erst an der ordentlichen 19. Mitgliederversammlung vom 09.07.21 präsentiert wurde.

Der Vorstand der HUP führte im Berichtsjahr drei Vorstandssitzungen durch, eine davon ausserordentlich.

Der Kanton ZH hat anf. Juli auf der Allmend Brunau Infotafeln montiert. Nach Rücksprache mit dem VS hat Walti bei der Fachstelle Naturschutz darauf aufmerksam gemacht, dass der Gesamteindruck der Information gut ist. Leider können aber die Zonenbezeichnungen von jedem Bürger anders interpretiert werden und enthalten Ungenauigkeiten und Widersprüche und Fragen gegenüber den Angaben/Plänen von Grün Stadt Zürich (GSZ). Die Antwort vom Kanton stützt sich auf die 2017 genehmigte Verordnung zum Schutz des Uetliberg-Albis (Schutzgebiete mit überkommunaler Bedeutung).

Obwohl uns und unserem Anwalt versprochen wurde, dass wir vor einer Publikation im Tagblatt informiert würden, hat das Sicherheitsdepartement am 16.09.20 für uns überraschend die Umsetzung Hundegesetz (UHuG) im Tagblatt der Stadt Zürich publiziert. Jedermann sei berechtigt innert 30 Tagen eine stadtinterne Einsprache zu machen. Der Vorstand (VS) hat neben der Information unserer Mitglieder auch beschlossen mit einem Inserat im Tagblatt weitere Hundehaltende zu Einsprachen zu motivieren. Den Mustereinsprachebrief haben wir durch einen auf Verwaltungsrecht spezialisierten Anwalt prüfen und anpassen lassen. Dieser Anwalt hat uns dann aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass wir infolge unpräziser Formulierung in unseren Statuten nicht berechtigt seien, als HUP stellvertretend für die Mitglieder eine Einsprache zu machen. Also haben wir dringend per Zirkularabstimmung (es gab keine Gegenstimmen) die Statuten entspr. angepasst.

Der Tages-Anzeiger berichtete im Oktober, dass über 200 Einsprachen eingegangen seien, was wohl der Vollzug auf unbestimmte Zeit hinausschieben werde.

Die bisher aufgelaufenen Inserat- und Anwaltskosten betragen rund Fr.3'500.-.

In Sachen UHuG habe ich auch einen anonymen Brief erhalten, Zitat: «Die meisten HundeführerInnen seien total ideenlos. Dann bedanken sie sich bei mir, dass endlich jemand auch auf die Hunde hört. Denn ihre Meinung interessiert die HundeführerInnen herzlich wenig. Das muss sich ändern».

Der traditionelle Hundespaziergang führte uns im Sept. in die Gegend von Geeren (zw. Dübendorf und Zürich). Es nahmen 15 Teilnehmer mit 14 Hunden teil, was sehr erfreulich ist. Anschliessend ein gemütlicher Imbiss im Gartenrestaurant.

Im September hat der Zürcher Kantonsrat beschlossen, dass in Zukunft alle Hundehalter im Kanton ZH, welche einen Hund anschaffen (ob gross oder klein), Hundekurse absolvieren müssen.

Im November hat der ZH-Kantonsrat das neue Jagdgesetz in erster Lesung behandelt. Wir haben dem Präsidenten des Kantonsrates Antrag und Fragen gestellt. Es soll im Kt. Zch von April bis Ende Juli an Waldändern und im Wald die Leinenpflicht eingeführt werden. Wir haben gefragt, wie z.B. die Definition Waldrand interpretiert werden soll und warum das Ganze, wenn überhaupt, nicht im Hundegesetz geregelt werde. Die Antwort war sehr schwammig, es sei alles so einstimmig, Widerstand sei zwecklos.

### Mitgliederbewegung 2020, per 31.12.20 Total 82 Mitglieder, 16 Doppel- / 50 Einzelmitglieder:

- Neueintritte: 4 Doppelmitglieder, 16 Einzelmitglieder
- Austritte: 2 Doppelmitglieder, 2 Einzelmitglieder (eine davon unbek. Adresse)
- Verstorben: 19.11.20 unser Ehrenpräsident Andreas von Albertini

Leider mussten auch wieder 7 Mahnungen für den offenen Mitgliederbeitrag verschickt werden. Eine Person wollte nicht Mitglied werden, wird die HUP jedoch in Zukunft gerne als Sponsor unterstützen, vielen Dank.

Nach wie vor erhalten wir, trotz Gegenmassnahmen, laufend Spam-Mails auf unserer Email-Adresse.

Leider fehlen uns, wie vielen anderen Vereinen auch, neue und vorallem aktive Mitglieder. Auch ich als Präsident feiere meinen 12-jährigen Vorsitz und möchte auch gerne das Präsidium bald einmal weitergeben. Wir müssen junge Mitglieder suchen, auch der Vorstand sollte innovativer und jünger sein. Ich hoffe, dass wir das 20-Jahr-Jubiläum an der nächsten Mitgliederversammlung mit einem verjüngten Vorstand feiern dürfen.

Ich danke meinen VorstandskollegInnen für die aktive Mitarbeit.

Mit kräftigem Wau Wau, euer Präsi: Walti Ogi